

GR Anna HOPPER

20.1.2022

ZUSATZANTRAG

Betr.: Dringlicher Antrag der SPÖ, eingebracht von Herrn KO Michael Ehmman betreffend Long Covid, Aufnahme in die Liste der Berufskrankheiten

Das tatsächlich derzeit einzige probate Mittel, um die im Motivenbericht des gegenständlichen Dringlichen Antrags angeführten schrecklichen gesundheitlichen Folgen und Langzeitfolgen zu verhindern, ist die Corona-Schutzimpfung.

Sie schützt nicht nur vor schweren Krankheitsverläufen und vermindert das Risiko einer Ansteckung, sondern schützt eben auch und vor allem vor möglichen Langzeitfolgen.

Die politischen Vertreter auf kommunaler Ebene sind auf Grund ihrer unmittelbaren und oft sehr persönlichen Nähe zur Bevölkerung ein glaubwürdiger und unmittelbarer Ansprechpartner, auch und gerade wenn es darum geht, Einigkeit, Solidarität und Altruismus vorzuleben.

Leider scheinen die derzeit herrschenden Bedingungen und Umstände eine Impfpflicht nötig zu machen.

Die Stadt Graz muss daher ein klares und eindeutiges Zeichen gegen die vielerorts erzeugte Unsicherheit in der Bevölkerung setzen und sich als Stadt klar für die Impfpflicht aussprechen!

Namens des Gemeinderatsclubs der ÖVP stelle ich folgenden

Zusatzantrag:

Die Stadt Graz möge sich im Sinne der Solidarität, des gesellschaftlichen Friedens und der Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung offiziell für die Impfpflicht aussprechen.